

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser, SVP/Ruth Altmann, FDP): Die Fussgänger im Gebiet Tierpark-Elfenau bis zur Gemeindegrenze Muri müssen infolge der befürchteten Zunahme der Widerhandlungen des Fahrverbotes durch Zweiradfahrer besser geschützt werden!

Das Fahrverbot auf dem Aareweg zwischen dem Muribad und der Augutbrücke soll für die Velos fallen. Dies hat das Parlament von Muri vor kurzem entschieden: Einstimmig hiess es einen entsprechenden Vorstoss gut.

Der Aareweg Muri-Augutbrücke soll bereits in nächster Saison für Velofahrer geöffnet werden. Es ist nach der Auffassung der Motionäre zu befürchten, dass auch im Bereich Tierpark bis Elfenau-Muribad trotz des bestehenden Fahrverbots eine massive Zunahme der Widerhandlungen gegen die bestehenden Fahrverbote erfolgen wird. Gerade der Bereich Raum Aareufer westlich des Herrenhauses bis Tierpark ist sehr schmal. Vorwiegend müssen sich dort Familien (kleine Kinder und Kinderwagen) und HundespaziergängerInnen den Weg teilen. Er wird aber bereits jetzt oft unerlaubterweise durch Velofahrer benutzt. Dies ist unverantwortlich und besonders gefährlich.

(Zoff auf dem Aareweg. Alle hoffen auf friedfertige Velofahrer und Spaziergänger vgl.

<https://www.bernerzeitung.ch/alle-hoffen-auf-friedfertige-velofahrer-und-spaziergaenger-442328350394> 19.1.2021).

Der Gemeinderat wird höflich zu folgenden Massnahmen aufgefordert:

1. Der Gemeinderat habe die nötigen geeigneten Massnahmen zum Schutz der Fussgänger infolge Missachtung des bestehenden Fahrverbotes durch Zweiradfahrer im Perimeter Aareweg Tierpark-Elfenau bis zur Gemeindegrenze Bern/Muri zu planen und rechtzeitig zu ergreifen.
2. Der Gemeinderat habe mit der Gemeinde Muri unverzüglich die nötigen geeigneten Massnahmen zum Schutz der Fussgänger zu koordinieren.

Begründung der Dringlichkeit

Noch gilt auf dem Aareweg ein striktes Fahrverbot. Weil das Parlament Muri das geltende Fahrverbot lockern will, könnten Velos bald legal über den Aareweg Muribad-Augutbrücke fahren. Dies bereits in der nächsten Saison. Es sei auf die vorstehend zitierte Medienberichterstattung verwiesen. Die Stadt und die Gemeinde Muri müssen die Massnahmen zum Schutz der Fussgänger im Perimeter Tierpark-Muribad in den jeweiligen Gemeindegebieten selber an die Hand nehmen. Zusätzlich ist eine Koordination mit der Gemeinde Muri geboten. Angesichts des dringenden Handlungsbedarfs und der nötigen Zusammenarbeit müssen die nötigen Massnahmen rasch geplant und ergriffen werden.

Sofern die Dringlichkeit vom Ratsbüro verneint werden sollte, wird die Öffnung des Aareweges Muribad-Augutbrücke bei Muri erfolgen, lange bevor auf Gemeindegebiet Bern die nötigen Schutzmassnahmen geplant und koordiniert werden.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 04. Februar 2021

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser, Ruth Altmann

Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli